



Nach Kriegsende wurde die Schule ein halbes Jahr lang als Kaserne benützt, was sich auf den Zustand von Gebäude und Einrichtung nicht sonderlich günstig auswirkte. Nach Durchführung der wichtigsten Reparaturen und einer gründlichen Ungeziefervertilgung war ab 17. Oktober 1945 das Haus wieder für die Schuljugend frei. Max Büchelmann wurde neuer Direktor der Hauptschule und blieb es bis 1955.

Zu Beginn des Schuljahres 1951/52 zählte die Schule 11 Klassen mit insgesamt 396 Schülern. Das war der Zeitpunkt der Errichtung einer Expositur in Schwarzach mit zunächst 69 Schülern in 2 Klassen. Zwei Jahre später wurde Schwarzach selbständig, in St. Johann verblieben 9 Klassen mit 284 Schülern. Von März 1955 bis September 1974 stand Oskar Springer der Schule als Leiter vor. 1957 wurde auch in Großarl mit dem Aufbau einer Hauptschule begonnen. Damit fiel Großarl aus dem Schulsprengel heraus. 1958 feierte die Hauptschule ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. In diesen 30 Jahren haben rund 1000 Schüler die Hauptschule besucht.



Die Schulraumnot wurde immer drückender und der Ruf nach einem neuen Schulgebäude immer lauter. Durch die ständig steigenden Schülerzahlen fehlten 1962 bereits 3 Klassenräume. Der Gemeinde gelang es, ein Grundstück in günstiger Lage zu erwerben, somit konnte 1963 mit dem Bau eines Hauptschulgebäudes begonnen werden, das 15 Klassen und die nötigen Fachräume enthalten sollte.

Neue Schulgesetze wurden wirksam, neue Lehrpläne kamen heraus, neue Lehrstoffverteilungen mussten erstellt werden. Als wesentlichste Neuerung wurde das 9. Pflichtschuljahr eingeführt; es sollte ein polytechnisches Jahr sein, wenn der Schüler nicht eine weiterführende Schule besuchte. Das erste Jahr des Polytechnischen Lehrgangs begann im Hauptschulgebäude, und es folgten noch viele weitere in beengter Atmosphäre. Die Hauptschule St. Johann wurde außerdem zweizügig, die Schüler nach ihrem Leistungsvermögen in 1. und 2. Klassenzug geteilt.

Am 11. Dezember 1965 wurde das Haus in feierlicher Form seiner Bestimmung übergeben. Der Schulsprengel umfasste nur noch das Gemeindegebiet von St. Johann, nachdem auch in Wagrain eine Hauptschule errichtet worden war. Bis zum Herbst 1968 wurde schließlich der Turnsaaltrakt fertiggestellt, in dem neben dem Turnsaal auch ein Lehrschwimmbekken sowie der große und der kleine Festsaal untergebracht wurden.



Im September 1974 übernahm Alois Baier die Leitung der Schule und führte diese bis zum Dezember 1987. Das Schulunterrichtsgesetz 1974 brachte viele Neuerungen. Positiv war die Zusammenfassung der vielen Bestimmungen aus vielen Gesetzen, Verordnungen und Erlässen zu einem Gesetz, ebenso die größere Entscheidungsfreiheit des Schulleiters in vielen schulischen Bereichen. Es brachte aber auch eine Mehrbelastung der Schulleiter und Lehrer in administrativer Hinsicht.

1980 wurde mit dem Bau der Polytechnischen Schule neben der Volksschule begonnen und ein Jahr danach konnte diese mit fünf Klassen bezogen werden. Die Raumnot der Hauptschule hatte ein vorläufiges, aber nur kurzes Ende gefunden. Mit der Einführung der „Neuen Hauptschule“ mit Leistungsgruppen in Deutsch, Englisch und Mathematik 1985 und dem starken Bevölkerungswachstum in der Gemeinde wurde das Schulgebäude bald wieder zu klein.

Ab Jänner 1988 leitete Heidelinde Kahlhammer die Hauptschule. Zwischen 1989 und 1998 wuchs die Schule jedes Jahr um eine Klasse. Durch die erfolgreiche Führung der Musikhauptschule (seit 1989) und einer Technisch-Textilen Klasse (seit 1993) stieg auch das Ansehen der Schule. Durch einen Erweiterungsbau und der anschließenden Sanierung des bestehenden Schulgebäudes konnten zusätzliche Fachräume wie Bibliothek, Computerraum und Musikturm geschaffen werden. Eine Integrationsklasse setzt auch „in der Schule des Ortes“ neue Akzente, in der ein gemeinsamer Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern mit Hilfe einer zusätzlichen Sonderpädagogin durchgeführt wird.

Im Schuljahr 1998/99 besuchten in 20 Klassen 497 Schüler den Unterricht. 52 Lehrer waren an der Schule tätig. Nach der Berufung der Direktorin Heidelinde Kahlhammer als Bezirksschulinspektorin des Pongaus leitete HOL Johann Kellner die Schule bis zum Schulbeginn 2000/2001.

Von 2001 bis 2007 war Andreas Egger Schulleiter der Hauptschule St. Johann im Pongau. Während seiner Leitung wurde das Schulgebäude noch einmal erweitert und die Haustechnik erneuert. Im Herbst 2007 konnte der Zubau bei einer feierlichen Veranstaltung im Schulforum eröffnet werden.

Nach der Ernennung von Andreas Egger zum Bezirksschulinspektor 2008 übernahm HOL Johann Schiefer für ein Jahr interimistisch die Führung der Hauptschule.

Seit dem Schuljahr 2009/10 steht Herbert Moldan der Schule vor. Mit dem Schuljahr 2013/14 wird die Hauptschule St. Johann in die „Neue Mittelschule“ übergeführt werden.